

GAIiA

1 | 2016

ECOLOGICAL PERSPECTIVES FOR SCIENCE AND SOCIETY
ÖKOLOGISCHE PERSPEKTIVEN FÜR WISSENSCHAFT UND GESELLSCHAFT



- CLIMATE CHANGE DRIVES TRANSFORMATION
- ZEITSKALEN IM ANTHROPOZÄN
- VERDICHETES BAUEN – ENTDICHTETE NATUR



Wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung

TransImpact untersucht transdisziplinäre Projekte

Matthias Bergmann, Thomas Jahn,
Alexandra Lux, Emilia Nagy,
Martina Schäfer

Der Erfolg transdisziplinärer Forschung misst sich daran, ob die angestrebten gesellschaftlichen Wirkungen erzielt werden können. Welche Methoden, Instrumente und konzeptionellen Herangehensweisen dafür geeignet sind, untersucht das Forschungsprojekt TransImpact, indem es abgeschlossene transdisziplinäre Projekte auswertet. Außerdem will das Projektteam allgemein anerkannte Qualitätsstandards entwickeln.

Transdisciplinary Research that becomes Effective. *TransImpact* Analyses Transdisciplinary Projects | *GAIA* 25/1 (2016): 59–60

Keywords: capacity building, community building, quality standards, research methods, societal impact, transdisciplinarity, transdisciplinary research

Auf der Suche nach Lösungen für komplexe gesellschaftliche Problemstellungen gelten transdisziplinäre Forschung und verwandte Ansätze wie Reallabore oder *city labs* zunehmend als erfolgversprechende Modelle, da sie verschiedene Wissensformen zusammenbringen und in ihrem Rahmen eine enge Kooperation von (interdisziplinärer) Wissenschaft und verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren stattfindet (Nowotny et al. 2001, Ame- lung et al. 2007, Bergmann und Schramm 2008, Darbellay 2015).

Problemstellung

Wie allerdings können die mit dem Forschungsansatz angestrebten gesellschaftlichen (und wissenschaftlichen) Wirkungen erreicht werden? Welche Forschungskonzepte und Methoden befördern die Wirkung? Hierzu gibt es bisher keine von der Community der transdisziplinär Forschenden geteilten Erkenntnisse, die als Grundlage für eine Weiterentwicklung dieses Forschungstyps dienen können (Jahn

et al. 2012, Jahn und Keil 2015, Schäfer 2013, Ukowitz 2014) – unter anderem deshalb, weil die Zusammenhänge zwischen Methoden und Wirkungserfolg noch zu wenig bekannt sind. Zugleich fordern Forschungsprogramme jedoch immer häufiger transdisziplinäre Forschungsansätze, wie zahlreiche Förderschwerpunkte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) aus dem Rahmenprogramm *Forschung für Nachhaltige Entwicklungen (FONA)* oder die internationale Initiative *Future Earth* zeigen. Es erscheint daher dringlich, den Wissensstand zu verbessern und allen Forscher(inne)n in diesem Feld zugänglich zu machen.

Forschungsdesign

Die zentralen Merkmale transdisziplinären Forschens sind:

- das Aufgreifen gesellschaftlicher Probleme,
- die Partizipation von Praxisakteuren,
- die Integration heterogener Wissensbestände und

- das Verallgemeinern von Erkenntnissen aus Einzelfalluntersuchungen (Hirsch Hadorn et al. 2006, Jahn et al. 2012).

Das Projekt *TransImpact*¹ untersucht an 15 bis 20 abgeschlossenen transdisziplinären Forschungsprojekten die Zusammenhänge zwischen Forschungsmodus, den methodischen Charakteristika und den gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Wirkungen. Dazu werden die Forschungsprojekte zunächst auf Basis eines Fragebogens und einer Dokumentenanalyse den oben gelisteten vier zentralen Merkmalen zugeordnet. Gemeinsam mit den Projektbeteiligten aus Wissenschaft und Praxis werden anschließend die ersten Ergebnisse in vier Fachforen weiterentwickelt. Im

Kontakt Autor(inn)en: Dr. Alexandra Lux | ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung | Frankfurt am Main | Deutschland | E-Mail: lux@isoe.de

Kontakt SÖF: Dr. Frank Betker | Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Projektträger | Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit | Heinrich-Konen-Str. 1 | 53227 Bonn | Deutschland | Tel.: +49 228 38211975 | E-Mail: frank.betker@dlr.de | www.fona.de/de/9883

¹ Das Projekt *TransImpact* wird gemeinsam vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und dem Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der Technischen Universität Berlin durchgeführt und im Rahmen des Förderschwerpunkts *Sozial-ökologische Forschung* durch das

Bundesministerium für Bildung und Forschung von November 2015 bis Oktober 2018 gefördert. Weiterhin beteiligt sind Prof. Dr. Armin Grunwald vom Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) sowie Florian Keil von *keep it balanced*.

© 2016 A. Lux et al.; licensee oekom verlag. This is an Open Access article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License (<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0>), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.

offenen Austausch über die Projekterfahrungen und Herausforderungen transdisziplinären Forschens sollen Schlussfolgerungen gezogen werden. Parallel sondieren die Wissenschaftler(innen) Formate

Forschungsgemeinschaft dadurch weiter geformt werden, dass Qualitätsstandards und wissenschaftliche Grundlagen des Forschungsansatzes gemeinsam beschrieben und geteilt werden (*community building*).

TransImpact setzt unter anderem auf die gemeinsame Erarbeitung von Qualitätsstandards mit den Projektakteuren und weiteren Expert(inn)en der transdisziplinären Forschung.

wie Reallabore, Transition Management oder *living labs*: Wie ordnen sie sich hinsichtlich ihrer wissenschaftstheoretischen, konzeptionellen, methodischen und praktischen Charakteristika in den bestehenden Rahmen des transdisziplinären Forschungsmodus ein?

Außerdem – und das ist eine zentrale Aufgabe des Projekts – setzt *TransImpact* auf die gemeinsame Erarbeitung von Qualitätsstandards mit den Projektakteuren und weiteren Expert(inn)en der transdisziplinären Forschung. Damit sollen Kenntnisse über den transdisziplinären Modus ausgeweitet (*capacity building*), aber auch eine

Projektbausteine

Abbildung 1 zeigt, wie *TransImpact* das *capacity building* mit dem *community building* verbindet und im Projektverlauf integriert. An jedes Fachforum und die Sondierung neuer Formate schließt sich ein Validierungsworkshop an, der den Kreis der Diskutierenden um weitere Fachleute der transdisziplinären Forschung vergrößert. Das Forschungsteam lädt zu diesen thematischen Plattformen ein, auf denen die Beteiligten Qualitätsstandards für eine wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung formulieren. Ziel ist es, die Erkenntnisse aus der Analysephase in einen

erweiterten Kontext zu stellen und ihre Eignung als Standards zu prüfen. Durch diesen Schritt wird Nähe zur Forschungspraxis geschaffen, so dass die Community, die solche Standards formuliert und mitträgt, wachsen kann.

Ergebnistransfer

Mit einem speziellen thematischen Fokus auf transdisziplinäre und integrative Methoden sowie ihren Zusammenhang mit relevanten Wirkungen baut das Forscherteam im Rahmen des Projekts sukzessiv den *Online Hub Transdisciplinarity* auf, über den die Erkenntnisse und Erfahrungen von *TransImpact* abgerufen und interaktiv weiterentwickelt werden können. Der *online hub* soll als Vorstufe für eine *Virtual Academy for Transdisciplinarity Studies* dienen. Die beteiligten Projektakteure und Expert(inn)en können an der Entwicklung und Verstetigung der Wissensbasis mitarbeiten, die im Projekt *TransImpact* methodisch, systematisch und praxisnah aufgebaut werden wird.

WEITERE INFORMATIONEN:

www.iso.e.de

Literatur

- Amelung, N., B. Mayer-Scholl, M. Schäfer, J. Weber (Hrsg.). 2007. *Einstieg in Nachhaltige Entwicklung*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Bergmann, M., E. Schramm (Hrsg.). 2008. *Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten*. Frankfurt am Main: Campus.
- Darbellay, F. 2015. Rethinking inter- and transdisciplinarity: Undisciplined knowledge and the emergence of a new thought style. *Futures* 65: 163–174.
- Hirsch Hadorn, G. et al. 2006. Implications of transdisciplinarity for sustainability research. *Ecological Economics* 60/1: 119–128.
- Jahn, T., M. Bergmann, F. Keil. 2012. Transdisciplinarity: Between mainstreaming and marginalization. *Ecological Economics* 79: 1–10.
- Jahn, T., F. Keil. 2015. An actor-specific guideline for quality assurance in transdisciplinary research. *Futures* 65: 195–208.
- Nowotny, H., P. Scott, M. Gibbons. 2001. *Re-thinking science: Knowledge and the public in an age of uncertainty*. Cambridge, MA: Polity Press.
- Schäfer, M. 2013. Inter- und Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung – Innovation durch Integration? In: *Soziale Innovation und Nachhaltigkeit*. Herausgegeben von J. Rückert-John. Wiesbaden: Springer VS. 171–194.
- Ukowitz, M. 2014. Auf dem Weg zu einer Theorie transdisziplinärer Forschung. *GAIA* 23/1: 19–22.

ABBILDUNG 1: Das Forschungsdesign von *TransImpact* im Überblick. Das Projektteam will in der Analysephase das Wissen über transdisziplinäre Forschungsmethoden ausbauen (*capacity building*) und in der Validierungsphase eine Forschungsgemeinschaft formen (*community building*). Quelle: ISOE/ZTG.

